

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einspal-  
tige Zeile oder deren Raum inner-  
halb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 96.

Winnenden, Samstag den 18. August

1888.

Winnenden.  
Es hat sich eine  
**Gans**  
eingestellt und sind Eigentums-An-  
sprüche innerhalb 8 Tagen geltend zu  
machen.

Den 17. August 1888.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.  
Im Wege der Zwangsversteigerung  
werden durch den Gerichtsvollzieher  
am nächsten **Donnerstag den 23.  
August** in der Wohnung des **Ro-  
bert Heiligmann** nachstehende  
Gegenstände verkauft: 1 Sopha, 1  
Pfeiler-Kommod und 1 Steinwagen,  
wofür die Liebhaber eingeladen werden.  
Gerichtsvollzieher **Wast.**

Feuerwehr Winnenden.

Zu einer Vorbefprechung  
bezüglich der am 24. August  
(Bartholomäus-Feiertag) hier  
abzuhaltenden allgemeinen  
Feuerwehr-Übung werden die  
Kommandanten nachstehender  
Feuerwehren auf nächsten

**Sonntag den 19. ds. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr  
in das Gasthaus z. **Lamm** hierher  
eingeladen:

Birtmannsweiler,  
Hanweiler,  
Hertmannsweiler,  
Höfen,  
Leutenbach,  
Schwaltheim.

Zu obiger Vorbefprechung sich pünt-  
lich und vollzählig einzufinden werden  
auch die Offiziere, Zug- und Sektions-  
Führer der hiesigen Feuerwehr ersucht.  
**Das Kommando.**

Feuerwehr Winnenden.

Nächsten Sonntag den  
19. August, morgens 6 Uhr  
haben die **Steiger,  
Retter und Wach-  
mannschaft** auszurücken.  
Sammlung Marktplatz.  
**Das Kommando.**

Feuerwehr Winnenden.

Nächsten **Mittwoch den  
22. August**, abends 6  
Uhr haben **sämtliche  
Mannschaften** als: Stei-  
ger-, Retter-, Fluchtungs-,  
Schlauch-, Hydranten-, Sprin-  
zen-, Wach-, Butten- und Schapfen-  
mannschaft zu einer gemeinschaft-  
lichen **Vorübung** auszurücken.  
Sammlung präzis 5 1/2 Uhr Marktplatz.  
**Das Kommando.**

Ein guterhaltenes  
**Kinderwägele**  
hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
**Landwirtschaftliche Vereinsfache.**  
Am **Freitag den 24. ds. Mts. (Bartholomäusfeiertag)**  
nachmittags 2 1/2 Uhr

findet in der **Krone in Winnenden** eine Plenarversammlung des land-  
wirtsch. Vereins statt, wozu die Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Tagessordnung:

Vornahme der verfallenen Wahlen,  
Besprechung von Tagesfragen unter Anschluß an Einleitungen des Guts-  
pächters Schwarz in Remsed und des Schullehrers Sälzer in Bittenfeld.  
Den 14. August 1888.

Vorstand:

Sekretär:

Regierungsrat **Thym.**

Stadtschultheiß **Gel.**

Winnenden.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus dem Nachlaß des

**Wilhelm Benz, gewesenen Hafners hier**

kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Die Hälfte an:

2 a 46 qm einer 2st. Behausung mit Keller, Hofraum  
und Traufrecht in der Schulgasse,  
Anschlag 2200 M.

**Aber Zelt Untenhinaus:**

16 a 30 qm im Seizlensbrunnen,  
Anschlag 850 M.

am nächsten

**Samstag den 18. ds. Mts.,**

nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden.

Den 13. Aug. 1888.

**K. Amtsnotariat.**

Aff. **Stroh, A. B.**

Winnenden.

**Fahrnis-Versteigerung.**

Aus dem Nachlaß des

**Wilhelm Benz, gewesenen Hafners hier**

wird die vorhandene Fahrnis und zwar:

1 stb. Taschenuhr sammt Kette,  
Bücher, Mannskleider, Bettge-  
wand, Leinwand, Küchengerath,  
Schreinwerk, Faß- und Bandge-  
schirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr,  
Fuhrgeschirr, 5 Kühner und die Hafnerwaren

am nächsten

**Donnerstag den 23. ds. Mts.,**

von morgens 8 Uhr an

im Hause des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung  
verkauft. Liebhaber sind eingeladen.

Den 17. August 1888.

**Kgl. Amtsnotariat.**

Aff. **Stroh, A. B.**

Winnenden.

**Dehmdgras-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft heute

**Samstag den 18. August,**

nachmittags 2 Uhr

den Dehmdgrasertrag in der Seehalde,  
um 2 1/2 Uhr im untern Stöckel und  
beim Komthurbäuschen, je auf dem Platz.

Stadtschultheiß **Jent.**

**Per eine Mark**  
in Briefmarken einsendet, erhält frko.  
per Post zwei Bände des in  
weitesten Kreisen bekannten u. beliebten  
**Schwäbischen Heimgartens**  
mit sehr spannenden Romanen und  
ausgewähltem vermischtem Teil, Ge-  
dichten, Rätseln 2c. 2c. zugesandt.

**Borchert & Schmid**  
in Kaufbeuren.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika.**

Näheres bei dem Hauptagenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**

oder dessen Agenten:

**Julius Fink,** Winnenden,  
**Im. Scheffel,** Waiblingen,  
**L. Hölzel,** Bocknang.

Winnenden.

**Schönes  
Aufles-Obst**

kauft fortwährend

**A. Weller.**

Auch bringe ich die **Grünwinkler**

**Kunst-Bese**

sowie die **Münchner**

**Braunbier-Bese,**

sehr schön weiß, in Empfehlung.  
Obiger.

Winnenden.

Ein ordentlicher

**Arbeiter**

kann sofort eintreten bei

**F. Schmalzried,**  
Schmiedmeister.

Winnenden.

**Für Metzger!**

**Ludwig Schmid** von Leuten-  
bach kauft immerwährend **Beiner**  
zu den höchsten Preisen. Auf Wunsch  
werden solche zu jeder Zeit im Hause  
abgeholt.

**Winnenden.**  
**Guten Most**  
 hat zu verkaufen  
 Stationsmeister **Höschele.**  
 Guter reiner  
 1887er **Wein**  
 ist zu haben per  
 3 Mi 9 Mark.  
 Wo? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
 Eine guterhaltene  
**Mostpresse**  
 samt Stein und Mahltrog hat  
 zu verkaufen  
**G. Eppinger, Gerber.**

**Winnenden.**  
 Unterzeichneter hat zwei starke  
**Zweispänner-  
 Wagen**  
 samt Leitern billig zu verkaufen.  
**Karl Kögel, Schmied.**

**Winnenden.**  
 8 Stück gut erhaltene,  
 feiner Reparatur unterliegende  
**Fenster**  
 fest billigt dem Verkauf aus  
**R. Steinmüller.**

**Winnenden.**  
 In der Nähe von hier ist ein  
**hübsches Anwesen**, bestehend in  
 einem kleineren 2stöckigen  
**Wohnhaus**  
 mit großem  
**Baum- und Gemüsegarten**  
 dem Verkauf ausgesetzt. Dasselbe  
 eignet sich für jeden Handwerker oder  
 auch zu einem Privatstüb.  
 Näheres bei der Redaktion.

**Most!**  
 Die zur Bereitung  
 eines kräftigen  
 und gesunden  
**Hausstrunks**  
 nötigen Substanzen  
 liefert ohne Zuder  
 franco für M. 3.25,  
 vollständig ausreichend zu 150 Liter  
 = 1/2 mtrt. Cimer oder 1 bad. Ohm  
**Apotheker Hartmann**  
 Steckborn Schweiz & Henmenhofen  
 Baden. **Vor schlechten Nach-  
 ahmungen wird ausdrück-  
 lich gewarnt!** Zeugnisse gratis  
 und franko zu Diensten, auch liegen  
 solche zur Einsicht bei der Expedition  
 d. Bl. auf.  
 Niederlage in  
 Winnenden: Apoth. Schmid,  
 Stetten i. N.: Apoth. Krauß,  
 Schorndorf: Conditor Moser.

**Winnenden.**  
**Den Haberertrag**  
 von 7 Ar. sowie ein schönes  
**Baumgut**  
 verkauft sofort.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Leutenbach.**  
**Kundenmahlmühle-Verkauf.**



**Christian Astfalk, Müller** hier  
 beabsichtigt besonderer Verhältnisse halber seine gut  
 eingerichtete Mahl- und Gerbgang nebst einer Scheuer mit Stalleinrichtung,  
 Wasch- und Badhaus, einer großen 3barnigen Scheuer,  
 worunter ein großer gewölbter Keller, 27 a 32 qm Land- und Gemüsegarten  
 und 62 a 22 qm Wiesen, bei der Mühle gelegen, zu verkaufen und bringt  
 dieses Anwesen am  
**Montag den 27. ds. Mts.,**  
**nachmittags 2 Uhr**

auf dem Ratbaus zu Leutenbach in Aufstreich.  
 Das ganze Anwesen ist in bestem Zustande, sehr guter Lage und nur 10  
 Minuten von der Bahnstation Winnenden entfernt.  
 Angeboten sind hiesfür 33,000 Mark und kann der Zuschlag unter Um-  
 ständen sofort erfolgen, wenn mindestens 35,000 Mark erlöst werden wird.  
 Die Bedingungen, welche günstig gestellt sind, können jeden Tag bei dem  
 Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Liebhaber hiezu sind mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß unbe-  
 kannte Steigerer amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse neuesten Datums bei  
 der Verhandlung vorzulegen haben.  
 Den 16. August 1888.  
 Im Auftrag:  
**Schultheiss Munz.**

**Winnenden.**  
 Bestellungen auf zerleinerten  
**Karlsruher prima Gascoaks**  
 bei 20 Ztr. 1 Mark 38 Pfg., unter 20 Ztr. 1 Mark 40 Pfg. per Ztr.  
**Chrenfelder prima Gascoaks**  
 bei 20 Ztr. 1 Mark 35 Pfg., unter 20 Ztr. 1 Mark 37 Pfg. per Ztr.  
**unzerleinerten Gascoaks**  
 bei 20 Ztr. 1 Mark 24 Pfg., unter 20 Ztr. 1 Mark 26 Pfg. per Ztr.  
 sowie auf  
**gewaschene prima Ruß-Kohlen**  
 1 Mark 35 Pfg.  
 nimmt sofort entgegen. Lieferbar pro **Monat Oktober.**  
**Fr. Zeune.**

**Thurmelin's**  
 Universal-  
**Insektentod.**  
 Erfinder:  
**A. Thurmeyr**  
 Stuttgart

Geschied geschäft!

**Thurmelin** ist ein staubfeines Pulver  
 und ohne Gift für Menschen  
 und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von  
 Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimsen, Motten  
 oder Schaben, Fäden, Ameisen, Kops- u. Blatt-  
 läusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld  
 nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thur-  
 melin. Alles Ungeziefer, das mit einem Stäub-  
 chen Thurmelin in Berührung kommt wird durch  
 Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet.  
 Das Thurmelin ist nur in Gläsern zu 30 Pf.,  
 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen hieszu  
 a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung  
 zu beziehen

**Winnenden.**  
**Danksagung.**  
 Wir fühlen uns gedrungen, für  
 die vielen Beweise von Liebe und  
 Teilnahme, die wir während der  
 Krankheit unseres I. Gatten u. Vaters  
**Karl Zügel**  
 von allen Seiten erfahren durften,  
 für die ehrenvolle Begleitung zu  
 seiner letzten Ruhestätte sowie den  
 Herren Trägern unseren innigsten  
 Dank auszusprechen.  
**Fr. Zügel**  
 mit ihren Kindern.

**Husten,**  
**Heiserkeit,**  
**Hals-, Brust- und**  
**Lungenleiden,**  
**Keuchhusten.**

Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**

ein Kraftauszug aus edelsten  
 Weintrauben, bestbewährtes,  
 nie versagendes köstlich-  
 stes Haus- u. Genusmittel  
 von größtm. Nährwerthe u.  
 leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gebr.-Anw. und  
 viel. Attest. b. jed. Flasche.

Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt  
 Mainz u. ist m. nebig. Fabrikstemp. verschloss.  
**Preis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.**  
 Allein echt unter Garantie in:

**Winnenden bei Hrn. Apotheker  
 Franz Schmid.**

**Winnenden.**  
 Eine freundliche  
**Wohnung,**  
 bestehend in 1-2 Zimmern, Küche mit  
 Wasserleitung und Kellerraum hat bis  
 Martini zu vermieten  
**Marie Fischer Witwe.**

**Bruchleidende**  
 finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen  
 „die Unterleibsbrüche u. ihre  
 Heilung, ein Ratgeber für  
 Bruchleidende“  
 welches gratis u. franko durch die Buch-  
 handlung von G. A. Lindenmaier in  
 Tübingen zu beziehen ist.

**Winnenden.**  
 2 bis 3 Wagen  
**Dung**  
 hat zu verkaufen  
**D. Haag, Vot.**

**Winnenden.**  
**Den Haberertrag**  
 von 1/2 Morgen Baumacker im Hoch-  
 reusch verkauft  
**Karl Drück, Schlosser.**

**Winnenden.**  
**Schreiner-Gesuch.**  
 Ein geordneter Arbeiter findet sofort  
 dauernde Beschäftigung bei  
**J. Schmalzried, Schreiner.**

**Winnenden.**  
**Ein Logis**  
 für eine einzelne Person oder eine  
 kleine Familie hat bis Martini zu  
 vermieten  
**W. Wobmann.**

**Leutenbach.**  
 Ein kleineres, gebrauchtes  
**Handwägele**  
 wird zu kaufen gesucht von  
**Fr. Großenberger.**

**700 Mark**  
 sind auf doppelte Güterver-  
 sicherung zum Ausleihen parat.  
 Zu erfragen bei d. Redaktion d. Bl.  
 Eine freundliche

**Wohnung**  
 mit allen Erfordernissen samt Wasserleit-  
 ung hat auf Martini zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Trunksucht.**  
 Daß durch die briefliche Behand-  
 lung und unschädlichen Mittel der  
**Heilanstalt für Trunksucht**  
 in **Glarus** Patienten mit und ohne  
 Wissen geheilt wurden, bezaunet:  
 N. de Moos, Hirzel.  
 N. Volkart, Büsch.  
 J. Dom. Walther, Courchapois.  
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd  
 Frd. Eschanz, Röhrenbach St. Bern.  
 J. Schneeberger, Biel.  
 Frau Furrer, Wäsen.  
 Garantie. Halbe Kosten nach Heilung.  
 Zeugnisse, Prosopete, Fragebogen gratis!  
 Adresse: Heilanstalt für „Trunk-  
 such“ in Glarus (Schweiz.)

**Mack's Doppel-  
 Stärke**

Qualität unübertroffen!  
 Nur acht  
 mit richtigem Schutz-  
 marke. - Alleiniger  
 Fabrikant u. Erfinder  
 H. Mack, Ulm

**Unterleibskrankheiten**  
 Geschlechtskrankheiten, Folgen von  
 Ansteckung oder Selbstschwächung,  
 Manneschwäche, Ausfluß, Pollu-  
 tionen, Wasserbrennen, Bettnässen,  
 Blutharnen, Blasen- und Nierenlei-  
 den behandle brieflich mit unschäd-  
 lichen Mitteln. Keine Berufsstörung!  
 Strengste Verschwiegenheit! Kein  
 Geheimmittel. Adresse: Premicker,  
 pract. Arzt, postlagernd Konstanz.

**Schuld- und Bürgscheine**  
 empfiehlt **G. Suß, Buchdrucker.**

**Landesnachrichten.**  
 o-o Schorndorf, 13. August. Im De-  
 zember dieses Jahres werden es 200 Jahre, daß  
 die Stadt Schorndorf durch den Mut der Schor-  
 ndorfer Weiber unter Anführung der Bürgermeisterin  
 Anna Barbara Kunkelin vor der Einnahme und  
 Brandschakung durch ein Melac'sches Streifkorps  
 bewahrt wurde.  
 Zum Andenken an diese berühmte That wird  
 am 6. und 7. September eine Jubelfeier veran-  
 staltet werden. Das Programm für den ersten  
 Tag, den Hauptfesttag, lautet: vormittags Fest-  
 gottesdienst, nachmittags historischer Festzug und  
 Festrade, abends Festspiel. Als Festplatz ist eine  
 große, schöne Wiese vor der Stadt gewählt worden.  
 Hier wird eine Festhalle erbaut, die einen Bühnen-  
 raum und einen genügend großen Zuschauerraum  
 enthält. Der Festzug soll ein kleines Bild von

dem Leben und Treiben der Stadt in früheren Zeiten geben. Als Festredner ist Herr Bibliothekar Professor Dr. Schott in Stuttgart gewonnen worden. Das Festspiel wird von hiesigen Einwohnern aufgeführt werden. Gewählt wurden für die Aufführung „Die Weiber von Schorndorf“ von Adolf Wechsler. Das Stück wird unter der persönlichen Leitung des Dichters einstudiert. Als Zeit für die Aufführung ist vorerst 7—9 Uhr festgesetzt, so daß auswärtige Besucher noch mit den letzten Zügen heimfahren können. Am zweiten Tag findet ein Kinderfest und abends ein Bankett in der Festhalle statt. Das Kinderfest wird auf ähnliche Weise, wie sonst bei uns der Sedantag gefeiert werden. Endlich ist für den darauf folgenden Sonntag eine Wiederholung des Festspiels geplant.

Das Programm im einzelnen und besonders die Erzählung der der ganzen Feier zu Grunde liegenden historischen Thatsache enthält die Festschrift, die von berufener Hand verfaßt und von Künstlerhand illustriert wurde. Dieselbe wird nächstens erscheinen.

Da das trostlose Regenwetter, das die Abhaltung unseres Festes in Frage zu stellen drohte, den herrlichsten Sommertagen gewichen und die Hoffnung auf ein gutes Jahr damit wiedergekehrt ist, so glauben wir, bei unserer patriotischen Feier auch viele fremde Gäste hier sehen und begrüßen zu dürfen. Unsere Stadt ist zwar nur klein, aber sie wird sich alle Mühe geben, die Runkelinfest zu einer würdigen und schönen zu gestalten.

Stuttgart, 15. Aug. Wie man hört, hat ein Offizier eine Wette von 1000 M eingegangen, die Strecke von Stuttgart nach Berlin zu Pferde in 4 Tagen zurückzulegen. Der Wettritt wurde Sonntag nacht hier angetreten und hat, wie man von verschiedenen Stationen hört, bisher guten Erfolg gehabt.

— 15. August. Gestern abend explodierte in der Werderstraße hier ein Dohlenkuch, in welchem sich infolge zersprungener Gasröhren Gas angesammelt hatte. Dasselbe wurde dadurch entzündet, daß ein Spaziergänger seinen brennenden Cigarrenrest hineinwarf. Zwei Personen wurden verletzt. Die Nachbarbewohner sind mit dem Schrecken davongekommen.

— In der Nacht zum Dienstag ist mit Zug 39a auf der Strecke Stuttgart-Eßlingen Bahnwärter Hägele von Mettingen überfahren worden. Derselbe hinterläßt eine Witwe und sieben unversorgte Kinder, welche der werktätigen Unterstützung sehr bedürftig sind.

Schorndorf, 16. Aug. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr sah man einem schweren Gewitter entgegen, welches auch bald darauf sich in heftiger Weise entlud. Der Regen floß in Strömen und war dann später mit Hagel vermischt, welcher auch, namentlich gegen das Wiesenthal hin, ziemlich Schaden anrichtete.

Kleinbottwar, 15. Aug. Veranlaßt durch einen vor 26 Jahren nach Australien ausgewanderten und vor einigen Monaten in seine Heimat wieder zurückgekehrten Bürgersohn, entschlossen sich drei ihm verwandte Familien, im ganzen 20 Köpfe, ebenfalls dorthin auszuwandern. Die günstigen Schilderungen der sozialen Zustände Australiens, sowie der weitere Umstand, daß der Berichterstatter reichlich mit Geldmitteln ausgestattet in seine alte Heimat zurückkehrte, bewog dieselben, ihre Liegenschaft alsbald zu veräußern, um anfangs nächsten Monats mit ihrem daselbst schon lokal-kundigen Verwandten die Reise in die fremde Welt anzutreten.

Tübingen, 15. Aug. Diesen Vormittag brachte ein Feuerreiter aus Jettensburg die Nachricht von einem dort ausgebrochenen größeren Brand. Ein Wohnhaus und einige Scheuern sollen abgebrannt sein. Mittags gegen 2½ Uhr zog aus südwestlicher Richtung ein Gewitter über unsere Gegend. Etwa 20 Personen nahmen wegen des starken Hagels Unterschutz in einem am sogenannten Galgenberg stehenden Weingärtnerhäuschen. Ein starker Blitz, dem unmittelbar darauf ein knallendes Geräusch folgte, schlug in das dicht mit Menschen gefüllte Häuschen, aber ohne zu zünden. Trotzdem war die Wirkung des Blitzes eine verhängnisvolle. Ein junger Weingärtner und ein Dienstmädchen waren sofort tot. Ein weiterer Weingärtner wurde so schwer verletzt, daß sein Tod unabwendbar ist. Außerdem wurden vier Personen vollständig gelähmt, die andern im Häuschen befindlichen Personen so schwer betäubt, daß sie erst nach geraumer Zeit wieder zum Bewußt-

sein gebracht werden konnten. Infolge des erschütternden Unglücksfalles war die ganze Stadt in Bewegung.

— In der Nacht zum Montag ist zwischen Entringen und Unterjesingen ein Fuhrmann von S o m a r i n g e n, der auf seinem mit Gips beladenen Wagen eingeschlagen war, so unglücklich heruntergefallen, daß die Räder über seine Brust gingen und derselbe sofort eine Leiche war.

E b e r s b a c h a. F., 15. Aug. Heute früh 3 Uhr wurden wir, so berichtet das Göpp. Wochenbl., durch den Ruf „Feuer“ aus dem Schlafe geweckt. Das von vier Familien bewohnte dreistöckige Gebäude des Schmieds Jakob Haller stand in lichterlohen Flammen und brannte bis auf den Grund nieder. Drei im dritten Stock wohnende Familien konnten kaum das nackte Leben retten und verloren ihre ganze Habe, die größtenteils nicht versichert sein soll. Einem Mitbewohner sollen 800 M bar Geld verloren gegangen sein.

— Ein Fuhrmann von A l t e n s t e i g, Vater von 3 Kindern, fuhr mit einem Wagen Reisig vom Wald nach Hause. In dem benachbarten Hesselbronn, wo die Landstraße etwas abfällt, kam der Wagen zu nahe an den Grabenrand, fiel um und schlug dem Fuhrmann, der auf der Seite ging, das Rückgrat ab, so daß derselbe sofort eine Leiche war.

G i e n g e n a. d. B., 15. August. In dem benachbarten bayerischen Orte Untermedlingen, Bez. Amts Dillingen, brach am Montag abend Feuer aus, das sich mit so großer Schnelligkeit verbreitete, daß binnen kurzer Zeit 7 Wohnhäuser und 5 mit Erntevorräten gefüllte Scheunen in Flammen standen, welche im Laufe der Nacht total niederbrannten. 20 bis 25 Stück Hornvieh, 2 Pferde und mehrere Schweine sind dabei umgekommen. Einige Personen sind leicht verwundet. Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

— Als am 9. Juli Mannschaften des Württ. Pionier-Bataillons auf der Donau bei Ulm den Brückenschlag übten, fielen durch plötzlichen Bruch eines Balkens 6 Mann in den über 2 m tiefen, reißenden Strom; von diesen 6 Mann konnten nur 4 schwimmen. Der sich bildende und durch nachfallende Bretter noch vermehrende Knäuel hatte für die verunglückten 6 Mann dringende Lebensgefahr zur Folge. Sekonde-Lieutenant der Reserve, Bödlen, welcher zu der Zeit zur Uebung beim Bataillon eingerückt war und auf der im Bau begriffenen Brücke stand, sprang unverweilt in's Wasser, ergriff den ihm nächsten mit den Wellen ringenden Mann und brachte ihn an's Ufer, lehrte sogleich in den Fluß zurück und half den übrigen das Rettungsponton erreichen. Von der Anstrengung ermüdet, vermochte der genannte Offizier schließlich selbst nur mit Hilfe einer zugereichten Stange ans Land zu gelangen. Wegen Rettung aus Todesgefahr mit Einsetzung des eigenen Lebens haben nunmehr Seine Majestät der König dem Sekonde-Lieutenant Bödlen von der Reserve des Pionier-Bataillons Nr. 13 (Ingenieur in Essen a./Ruhr) die goldene Zivilverdienst-Medaille Allergnädigst verliehen.

Ulm, 15. Aug. Heute nachmittag um 4 Uhr entlud sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter. Zuerst fielen nur Hagelkörner in der Größe von Haselnüssen, bald aber folgten solche in der Größe von Tauben- und Hühner-Eiern, die in Feld und Garten, auch an den Obstbäumen bedeutenden Schaden anrichteten. Der Hagelschlag dauerte etwa 8 Minuten an. — Heute trafen drei italienische Offiziere und zwei Lehrer an der Kriegsschule behufs Besichtigung der hiesigen Festung ein. Dieselben wurden von dem Platzmajor, Herrn Hauptmann Müller auf dem hiesigen Bahnhof abgeholt. — Die hiesigen Artillerie-Truppenteile sind gestern abend zwischen 8 und 11 Uhr mit Militär-Sonderzügen vom Griesheimer Schießplatz hier zurückgekehrt. — Das Inf.-Reg. Nr. 120 traf heute vormittag mittelst Ertrazugs hier ein und fuhr nach ¼ stündigem Aufenthalt nach Süßen weiter, von wo es nach Omünd marschiert, in dessen Umgebung es sein Gefechtschießen und Exerzieren im Regiment abbält. — Vorgestern nachmittag beobachtete ein hiesiger Schutzmann einen fremden Handwerksburschen, der in einem Wirtshause ziemlich viel Geld sehen ließ. Als letzterer zwei Knaben 35 M mit dem Ersuchen gab, ihm hiefür bei einem Uhrmacher eine Uhr zu kaufen, nahm der Schutzmann den Fremden zur Feststellung des Thatbestandes auf die Polizeiwache. Auf dem Wege dahin leistete aber der kräftige junge Mann derartigen Widerstand, daß er zuletzt auf einen Wagen geladen dorthin gefahren werden mußte. Da sich in dem Besitze des Verdächtigen 170 Mark befanden, so wurde er wegen Mangels eines glaubwürdigen Ausweises über den Erwerb dieses Geldes vorläufig fest-

genommen und wie sich herausstellte, mit allem Recht, denn es meldete sich heute der Bauer Kümmerle aus Muffingen, Gemeinde Unterlirchberg, D.N. Laup. im, mit der Anzeige, daß ihm vorgestern früh mittelst Einbruchs — der Dieb hatte die zwischen dem Wohnhause und der Scheuer befindliche Brandmauer von letzterer aus durchbrochen — aus seiner Wohnstube 260 Mark baren Geldes und ein fast noch neuer Anzug und Hut gestohlen worden seien. Letztere Gegenstände hatte der Verhaftete, ein angebllicher Schuhmachergeselle Maier aus Donaueschingen, im Besitze und ist also dieser zweifellos der Dieb.

V o n d e r T a u b e r, 14. August. Gestern hat sich in Rothenburg a. T. ein jüngerer Kaufmann zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags erschossen. Derselbe hatte erst vor kurzem sein eigenes Geschäft gegründet. Er ist verheiratet.

— Aus L u d w i g s t h a l bei Tuttlingen wird geschrieben: Folgender Fall dürfte alle Bienenfreunde interessieren: In der Nacht vom 7.—8. d. M. ist dem Kronenwirt Scheerle ein Bienenstock vom Stande entwendet worden. Aber die getreuen Bienen kamen am folgenden Mittag wieder in vollem Schwarm beim Stand an. Da sie jedoch ihr altes Haus und Mundvorrat nicht mehr angetroffen, hat Scheerle sie wieder in eine neue Wohnung aufgenommen. Es wäre zu wünschen, die Tiere hätten den Dieb gezeichnet, daß er ermittelt werden könnte.

## Tagesberichte.

Berlin, 14. Aug. Bei dem gestern zu Ehren des Königs in Potsdam stattgehabten Galadiner gab nach dem Fr. J. der Kaiser seiner Freude über den Besuch des Königs sehr herzlichen Ausdruck und betonte in seinem Trinkspruch die Hoffnung, daß die freundschaftlichen Gesinnungen, welche König Ludwig gegenüber den Kaisern Wilhelm I. und Friedrich III. gehegt, auch in Zukunft andauern werden. Der König von Portugal sprach seine Genugthuung, wieder in Deutschland und an dessen Kaiserhof zu verweilen, in überaus warmen und sympathischen Worten aus, gedachte des Hinscheidens der beiden ihm so eng befreundeten Kaiser und erinnerte an die Tage der Krönung in Königsberg, wo er zum erstenmale Kaiser Wilhelm gesehen und hochschätzen und lieben gelernt. Ferner sprach er den Wunsch aus, daß die Freundschaft zwischen beiden Herrscherhäusern weiterbestehe und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, die Kaiserin und die kaiserliche Familie. Beide Monarchen bedienten sich der deutschen Sprache. Die Abreise des Königs erfolgt am Mittwoch vormittag. Der König und die Königin von Portugal treffen sich in Prag und reisen gemeinsam nach Pisch zum Besuch des österreichischen Kaiserpaars. Von Pisch geht die Königin nach Gastein. Ueber die Reisedispositionen des Königs verlautet noch nichts Bestimmtes. — Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen allerhöchsten Erlass, in welchem der Kaiser das Protektorat über die preussischen Gustav-Adolf-Vereine übernimmt. Dasselbe ist von Peterhof, den 21. Juli datiert.

— 15. Aug. Der König von Portugal ist heute Vormittag 8 Uhr über Dresden nach Prag abgereist. Der Kaiser gab dem König das Geleite bis zum Bahnhof, wo er sich von demselben auf's herzlichste verabschiedete.

— Dem Vernehmen nach wird der Generalfeldmarschall und Inspektor der 4. Armee-Inspektion, Graf von Blumenthal, im Auftrage des Kaisers zu Truppenbesichtigungen nach Württemberg kommen. Derselbe wird am 23. d. M. in Ulm eintreffen, um dort die 53. Infanteriebrigade und die 27. Kavalleriebrigade zu besichtigen.

— Offiziös wird geschrieben: Die Meldung mehrerer Blätter, daß als Ergebnis der Kaiser-Zusammenkunft in Peterhof auch die Abschließung eines deutsch-russischen Handelsvertrages zu erwarten sei, wird von wohlunterrichteter Seite als zu weitgehend bezeichnet, dagegen sei Aussicht vorhanden, daß Rußland sich zur Herabminderung einiger ganz unverhältnismäßig hoher Zölle, welche die Einfuhr der betreffenden deutschen Fabrikate fast unmöglich machen, verstehen werde.

— Nach einer Mitteilung des Englischen Blattes Truth hat der Kaiser Friedrich seiner Gemahlin eine in englischen Staatspapieren angelegte Summe von 150 000 Lstr. für lebenslänglichen Nießbrauch hinterlassen, welche Summe später auf seine jüngeren Kinder nach der Verfügung der Kaiserin übergeht. Die Verwalter des Betrages sind die Königin von England, der König der Belgier und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

— Die neuen Achselstücke für Hauptleute und

Subalternoffiziere sind bei den Berliner Garde-Regimentern schon in Gebrauch. Sie bestehen aus zwei schwarz-silbernen Husarenknäuren von der doppelten Länge des Achselstückes, welche in der Mitte, oberhalb des Befestigungsknopfes, umgelegt sind, so daß das Achselstück unterhalb des Knopfes vier glatt nebeneinander liegende Schnüre aufweist. Ein zackiges Aussehen erhalten sie dadurch, daß die schwarzen Streifen der Schnüre schräg in die Silberstreifen eingewebt sind.

— Einer Mitteilung der amtlichen Landeszeitung für Elz-Lothr. über die Reiseverfügungen des Kaisers entnehmen wir folgendes: Der Kaiser gedenkt sich in der letzten Septemberwoche nach Wien zu begeben, den größeren Hofjagden des Kaisers Franz Joseph beizuwohnen und dann direkt nach Rom abzureisen, wo seine Ankunft für Mitte Okt. angekündigt ist. Da der Aufenthalt in Italien auf 8-10 Tage bemessen sein dürfte, so ist die Rückkehr nach Deutschland erst in der letzten Oktoberwoche zu erwarten, wo es für einen Besuch in Elz-Lothringen zu spät sein möchte. Bis Mitte September ist der Kaiser durch die Mandöver des Garde- und des 3. Armeekorps in Anspruch genommen, dann ist ein Besuch des sächsischen und des bayerischen, wahrscheinlich auch des württembergischen und badischen Hofes beabsichtigt, so daß die Abreise nach Wien von Süddeutschland aus erfolgen dürfte.

Hirschberg in Schlesien, 14. August. Mit der wieder fahrbar gewordenen Linie Greiffenberg-Löwenberg ist nunmehr auf allen Bahnlinien im Ueberschwemmungs-Gebiet der Betrieb voll aufgenommen.

Solingen, 13. Aug. Vor kurzem hatte sich ein junger Mann von hier aus Gram über ein Zerwürfniß mit seiner Braut, einer hiesigen Dienstmagd, bei Kaiserwerth im Rhein ertränkt. Das Mädchen wurde durch die Kunde von diesem Unglück, an dem es sich die Schuld beimaß, so erschüttert, daß es im benachbarten Jtterbache gleichfalls den Tod suchte.

München, 14. Aug. Das Kriegsministerium ordnete die Verlegung der bayerischen, dem preussischen Generalstab beigegebenen Linienkommission für Truppen-Transporte im Kriegsfall von Würzburg nach Ludwigshafen (Pfalz) an. Im October sollen sämtliche Truppen-Transport-Pläne von Bayern nach dem Elz neu ausgearbeitet werden. Diese Arbeit soll mit dem letzten Landesverrats-Prozess zusammenhängen.

München, 14. Aug. Der deutsche Handwerker-tag nahm eine Resolution an, worin allen gewerblichen Vereinen Anschluß an den Handwerker-Bund empfohlen, obligatorischer Befähigungs-Nachweis und Erweiterung der obligatorischen Innungsrechte gefordert wird. Als Endziel der Bestrebungen werden die Zwangs-Innungen bezeichnet. Ein Antrag auf Errichtung eines Wahlfonds durch Erhöhung der Beiträge wurde abgelehnt, eifrige Wahlbeteiligung im Sinne des Programms dringend empfohlen.

— Ein scheußlicher Raubmord ist am Sonntag durch einen Knecht bei dem Bauern Seb. Maier in Heidlberg (Bayern) verübt worden. Sämtliche Diensthofen und Maier selbst gingen vormittags in den Pfarrgottesdienst, nur die Bäuerin und der zweite Knecht, welche beide schon im Frühgottesdienst in Ganader gewesen waren, blieben zu Hause. Als der Mörder sich sicher wußte, ging er an die schreckliche That; er schlug zuerst sein Opfer mit einem Totschläger nieder, und dann mußte sich ein erbitterter Kampf entsponnen haben. Der Mörder griff zum Messer und richtete damit die Bäuerin bis zur Unkenntlichkeit zu; überall fand man Spuren vom Kampf. Endlich gelang es dem Scheusal, sein Opfer im Hausgang zu erwürgen. Die rüstige und kräftige Bäuerin im Alter von 28 Jahren ist einfach hingeschlachtet worden. Als der Raubmörder sah, daß sein Opfer tot war, sprengte er die Kästen auf, erwischte aber nur 30 Mark in Silber, Gold und Papier ließ er in der Aufregung unberührt. Nachdem dies geschehen, lief der Mörder in die Nachbarschaft und machte Lärm: „Räuber haben im Maierhof eingebrochen,“ schrie er, „helft, helft, mich hätten auch bald erstochen!“ Dann lief er, ganz mit Blut bedeckt, der Kirche zu, machte auch dort noch Lärm, indem er hineinschrie: „Helft, helft, beim Maierbauern habens ausgeraubt, die Bäuerin ist tot!“ und wieder in den Bauernhof zurück. Die Aufregung, die es in der Kirche gab, läßt sich leicht denken; alles wollte auf einmal hinaus, das ganze Dorf lief dem Maierbauern zu und sah mit Schauern und Entsetzen die schreckliche That. Es wurde sofort Gendarmen geholt, und es ergaben sich so dringende Verdachtsgründe gegen den Knecht,

daß dessen Verhaftung erfolgte. Dem Vernehmen nach hat er die That bereits eingestanden. Der mutmaßliche Mörder ist ein dem Spiel und der Trunksucht ergebener Bursche im Alter von 22 Jahren und äußerst frechem Benehmen.

Von der Diemel. In dem Dorfe Scherfede, bekannt als Eisenbahnnotenpunkt, ist am 10. ds. ein entsetzliches Verbrechen, ein Muttermord, begangen worden. Der 21 Jahre alte Arbeiter D. lebte mit seiner Stiefmutter, einer sehr arbeitsamen, gut beleumundeten Frau, schon längere Zeit in Unfrieden und hatte ihr schon wiederholt mit Totschlagen gedroht. Als die Mutter Nachmittags in der Stube am Nähtisch saß — der Vater war nicht zu Hause — holte der Stiefsohn die Art aus dem Stalle, schlich sich von hinten an die Frau heran und spaltete ihr mit einem furchtbaren Hiebe den ganzen Hintertopf, so daß der Tod augenblicklich erfolgte. Das unglückliche Opfer hielt noch die Nähnadel in der Rechten und das Nähzeug in der Linken, als die blutbesudelte Leiche aufgefunden wurde. Der Mörder stellte nach vollbrachter That das Mordinstrument an den Thürposten und stellte sich selbst der Polizei, wobei er das Geständnis ablegte, daß er die unselige That schon seit längerer Zeit geplant habe. Ob der schreckliche Unmensch das Verbrechen in der That in völlig zurechnungsfähigem Zustande begangen hat, wird die Untersuchung ergeben.

Berchtesgaden, 14. August. Sonntag nachmittags verunglückte laut M. N. N. in der Nähe der Rothenwand am Rindlerpalden (Göhen bei Königssee) ein Tourist beim Edelweißpflücken. Derselbe hat sich bedeutende Kopfverletzungen und Beinbruch zugezogen, welche durch einen Sturz von einer Höhe von 20 Metern veranlaßt wurden.

Wien, 14. Aug. Das Fremdenblatt sagt anlässlich der Ernennung des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke zum Vorsitzenden der Landesverteidigungskommission: Die Größe dieses Geistes anzuerkennen, hat ein Oesterreicher nie gesäumt. Wir haben sie im ehrliehen und ehrenvollen Kampfe erfahren, haben sie bewundert, als Moltke an der Seite seines königlichen Herrn den Siegeszug durch Frankreich lenkte. Auch als Präses der Landesverteidigungskommission bleibt Moltke jenen Männern zugezählt, von welchen Deutschland in erster Linie die Aufrechterhaltung seiner in blutigem Kampfe erworbenen Größe erwartet. Sein Nachfolger ist eine der österreichischen Armeen sympathische, betanate Persönlichkeit. Er war Zeuge unserer großen Heeresmanöver, gab seinen warmen und kameradschaftlichen Gefühlen für das Heer unserer, dem deutschen Reiche so innig verbündeten Monarchie stets vollen Ausdruck. Wenn die deutsche Armee diesen hervorragenden, stets bewährten General auf dem bedeutungsvollen Posten Moltkes begrüßen darf, so begrüßen wir mit sympathischer Teilnahme in ihm auch insbesondere einen warmen Freund der österreichischen Monarchie und ihrer Armee.

Wien, 15. August. Die Ehescheidungsache des Königspaars soll, wie aus Belgrad berichtet wird, neuerdings in das Stadium gütlicher Lösung gerückt sein und man hoffe, trotzdem die Scheidungsklage formell ihren Lauf nehme, einen Ausgleich herbeizuführen. Königin Natalie habe sich an mehrere Freunde in Serbien um Rat gewandt und alle, auch Ristic, hätten zur Annahme eines Ausgleiches geraten. Ernste Freunde des Königs und maßgebende politische Personen hätten ebenfalls dem König Milan geraten, die Ehesache durch einen Ausgleich zu lösen, und es sei deshalb Aussicht vorhanden, daß vor Entscheidung des Konfistoriums durch ein Arrangement die ganze Angelegenheit geordnet werde.

Rom, 14. August. Der Unterrichtsminister Boselli wohnte gestern in Turin einem Festmahle bei, an welchem auch zahlreiche Senatoren und Abgeordnete teilnahmen. In einer dabei gehaltenen Rede hob Boselli die Verdienste des Ministerpräsidenten Crispi um die Aufrechterhaltung der nationalen Würde hervor. Italien sei ein aufrichtiger Freund des Friedens; es stehe allen Abenteuern fern und sei geneigt, alle zu achten, aber auch entschlossen, sich die Achtung aller zu verschaffen. Die Bündnisse Italiens seien durchweg Friedens-Bündnisse. Der Friede werde hoffentlich erhalten bleiben, auch zum Vorteil derjenigen, welchen dessen Erhaltung nicht so teuer sei wie Italien. Die Begegnung der Kaiser Wilhelm und Alexander sei ein großes, für die Förderung des Friedens bestimmtes Ereignis gewesen; der Besuch des Kaisers Wilhelm in Rom werde die friedlichen Absichten nur besiegeln. Italien müsse als Seemacht den Handels-Verkehr auf den Meeren wieder gewinnen, während das Gleichgewicht im Mittelmeer, welches England ebenso sehr wie

Italien interessiere, nicht gestört werden dürfe. Die Flaagen der hervorragenden Kolonialmächte, mit Einschluß des Italien befreundeten Spanien, würden überall die italienische Flagge freundlichst begrüßen. Die Erhaltung des Friedens erfordere allerdings Rüstungen, welche zwar Opfer erheischten, aber die italienische Armee sei dieser Opfer wert und verdiene ebenso wie die Marine das Vertrauen des Landes. Der übrige Teil beschäftigte sich mit den inneren Angelegenheiten.

Krems, 14. Aug. Gestern nachmittags brach in dem Dorfe Mittberg, Bezirks Langenlois, ein furchtbarer Brand aus, der in Kürze nahezu den halben Ort, nämlich 28 Häuser samt Wirtschaftsgebäuden und eingehimmter Frucht einäscherte. Die Schule und die Kirche wurden gerettet. Der Schaden ist sehr groß. Der Brand soll durch spielende Kinder entstanden sein.

Paris, 13. Aug. Das „Journal officiel.“ publiziert das Dekret über die Bildung eines neuen Regiments, Chasseurs zu Pferde.

London, 15. Aug. Dr. Mackenzie hat voll. Erlaubnis erhalten, seine angegriffene Berufslehre in einer Druckschrift zu verteidigen. Dieselbe wird demnächst in Deutschland und England zugleich erscheinen.

Sofia, 12. Aug. Fürst Ferdinand kehrte heute nach Sofia zurück, er ordnete die sofortige Vermehrung der Armee um 8000 Mann an.

New York, 12. Aug. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Valparaiso ist daselbst das Reservoir eines Brauhauses geplatzt, wodurch die Hauptstraßen der Stadt teilweise überschwemmt wurden. Der Verkehr ist gestört und befürchtet man außerdem erheblichen Verlust an Menschenleben.

New York, 13. Aug. Ein Personenzug ist auf der Erie-Eisenbahn über einen Abhang von 80 Meter Höhe hinuntergestürzt. Die Wagen gerieten in Brand; vierzig Reisende sind verletzt, darunter mehrere tödlich.

## Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 16. August 1888.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 178	Säcke —	1342 60
Haber.	Säcke —	Etr. 26	Säcke —	210 10

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Kernen pr. Etr.	—	—	10 60	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel „ „	7 88	7 51	7 05	—	—	—	—	—	—	49
Haber „ „	8 09	7 96	7 20	—	—	—	—	—	—	23
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Eri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 30	2 25	2 —	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 70	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	4 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	3 —	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Hirfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 84	— 82	— 80	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	3 —	2 90	2 80	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Bemerkung.

	Höchst.	Niederst.
Kernen — M. — S.	— M. — S.	— M. — S.
Dinkel 8 M. 20 S.	6 M. 40 S.	
Haber 8 M. 20 S.	6 M. 50 S.	
Brod-Preise.		
2 Pfd. Brod 26 S.	4 Pfd. schwarz Brod 42 S.	
1 Beden 60 Gr.	3 S.	

### Für's Herz.

Klar und hell, wie Sonnenglanz,  
Ist des Heilands Lehre;  
Selig, wer in solchem Licht  
Wandelt, Gott zur Ehre!